

Inhalt

Einleitung	9
I. Stoffgrundlagen und Libretto: Individuelles und welthistorisches Geschehen	
1. <i>Bremer Freiheit</i> : „In einem falschen historischen Moment richtige Wünsche“	22
Der historische Kriminalfall und seine frühe Rezeption	23
Geesche Gottfried im 20. Jahrhundert - Fassbinder und Hölszky	29
Gegengewalt - Die Mordserie im Libretto	32
„Singwerk auf ein Frauenleben“ als Literaturoper	41
Gattungstransformation	44
2. <i>Die Eroberung von Mexico</i> - Tödlicher Zusammenprall zweier Welten	48
Die Konfrontation im Libretto	52
Der Völkermord - Historischer Überblick und Rezeption in der Gattung Oper	60
„Das Problem des Anderen“ - Azteken und Weiblichkeit im männlichen Blickfeld	67
II. „Das poetischste Thema in der Welt“ - Zur musikalisch- strukturellen Inszenierung des Geschlechterkonfliktes	
1. Subversivität und ‚Reizüberflutung‘ bei Hölszky	76
‚Undomestizierter‘ Klang als Symbol für Freiheit	80
Groteske	89
Rituale	90

2. Facettenreichtum und Zentriertheit bei Rihm	97
Einheit, Zweiheit - Konzentration auf Bezugstöne	100
Suggestivkraft und Männlichkeitswahn	108
Mehrdeutigkeit - Ein Kampf „aller gegen alle“	115
III. Antiheldisch und androgyn - Imagination von Männlichkeit und Weiblichkeit	
1. <i>Bremer Freiheit</i> : Auflösung der herkömmlichen Rollenzuschreibungen	120
„Entkernte Früchte“	121
Unspektakuläre Mörderin	131
2. „Opera en blanc et noir“ - Späte Einsicht bei Rihm	142
Weiblichkeit und Exotismus	143
Der männliche Schrei	157
Animus und Anima - Gibt es das „Neutrale“?	163
Epilog	169
Dank	173
Bibliographie	175